

Eine Geschichte der kulturhistorischen Gestalt-Psychologie Vygotskij, Lurija, Koffka, Lewin und andere¹

A. Yasnitsky

Die Wechselbeziehungen zwischen sowjetischen Psychologen des „Vygotskij-Kreises“ (Yasnitsky, 2009, 2011) und deutsch-amerikanischen Gestaltpsychologen sowie die Ähnlichkeiten ihrer Theorien sind in einigen wenigen Studien (e.g., Chaiklin, 2011; e.g., Scheerer, 1980) bemerkt worden. Doch eine systematische Aufklärung der Geschichte und des Gehaltes dieser Beziehungen hat bisher nicht stattgefunden. Die vorliegende Studie versucht, die bestehende Lücke durch die Untersuchung des ausgedehnten Netzwerks zu schließen, welches zwischen sowjetischen, deutschen und amerikanischen Forschern bestand und das hier unter der globalen Bezeichnung „Kulturhistorische Gestalt-Psychologie“ (Yasnitsky, 2012a) vorgestellt wird.

Die Studie beruht auf der Analyse von Dokumenten aus den Nachlässen von Kurt Lewin, Kurt Koffka, Molly Harrower und Fritz Heider (Archives of the History of American Psychology, University of Akron, AHAP), Tamara Dembo (Archiv der Clark University) sowie bereits früher in einer Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten und Memoiren veröffentlichter Dokumente (Harrower, 1983; King & Wertheimer, 2005; Lück, 2001; Luria, 1994; Marrow, 1969; Métraux, 2002; Rückriem, 2008; Vygotskaya & Lifanova, 1996; Vygotsky & Puzyrei, 2004, 2007).

Mein Beitrag weist den Lesern den Weg durch verschiedene Episoden, die für die Entwicklungsstadien der Wechselbeziehungen zwischen den sowjetischen und westlichen Forschern und die graduelle Annäherung ihrer theoretischen und methodologischen Anliegen bezeichnend waren. Die Schlüsselereignisse und -vorgänge in der Geschichte dieser „wunderbaren Freundschaft“ sind chronologisch geordnet:

1925: Unabhängig voneinander und zu verschiedenen Anlässen unternahmen Vygotskij und Lurija im Sommer 1925 Reisen durch Europa. Während dieser Reisen besuchten beide Berlin, dabei auch das dortige Institut für Psychologie, wo sie die Bekanntschaft von Vertretern der Gestaltpsychologie machten (E. A. Luria, 1994; Van der Veer & Zavershneva, 2011, 2012).

1929: Am IX. Internationalen Kongress für Psychologie nahmen unter vielen anderen einerseits der dem Kreis um Vygotskij zugehörige Lurija (vgl. Yasnitsky 2012c) und andererseits Wolfgang Köhler, Kurt Lewin und Kurt Koffka als führende Vertreter der Gestaltpsychologie teil, was zu einer forcierten und intensivierten Erneuerung der Begegnungen zwischen den beiden Gruppen führte: Auf dem Kongress hielten Lurija und Lewin ihre Referate in derselben Arbeitssitzung über die kindliche Entwicklung, und nach dem Kongress blieb Lurija für ungefähr einen weiteren Monat in den Vereinigten Staaten und unternahm eine „Rundreise“ entlang der Ostküste, in deren Verlauf sich ihm Koffka zugesellte und beide anscheinend sogar in Worcester die Unterkunft miteinander teilten. Verschiedene gemeinsame Arbeitsvorhaben der „Vygotskianer“ und der „Gestaltisten“ wurden während dieser Nordamerika-Reise oder kurz darauf in brieflicher Korrespondenz projektiert.

1930-31: Verschiedene Psychologinnen russischer Herkunft (Gita Birenbaum, Nina Kaulina und Bluma Zeigarnik), die bei Lewin in Berlin promoviert hatten, kehrten in die Sowjetunion

¹ Ins Deutsche übersetzt von Dr. Alexandre Métraux & Dr. Peter Keiler; cf. (Yasnitsky, 2012b).

zurück, wo sie unmittelbar anschließend in enger Verbindung mit Vygotskij und Lurija ihre Arbeit fortsetzten, was zu einer noch stärkeren theoretischen, methodologischen und interpersonellen Annäherung der beiden Gruppen führte.

1929-1932: In dieser Periode fanden mehrere Reisen nach Zentralasien statt, und es wurden, in ständigen Verhandlungen zwischen einerseits Lurija und andererseits seinen westlichen Kollegen, größere internationale psychologische Expeditionen geplant. Persönliche Einladungen ergingen an Wolfgang Köhler, Kurt Lewin und Kurt Koffka; aber lediglich Koffka nahm an der Zentralasien-Expedition im Frühjahr und Sommer 1932 teil. In seinen im Verlauf der Expedition selbständig durchgeführten Untersuchungen erhielt Koffka Ergebnisse, die im Widerspruch zu den Untersuchungsbefunden Lurijas bei den Expeditionen von 1931 und 1932 standen (vgl. Koffkas separaten Teilbericht in Luria, 1934). Dies könnte der Grund dafür sein, dass Lurija über mehrere Jahrzehnte die Ergebnisse seiner Untersuchungen in Zentralasien nicht publizierte (A. R. Lurija 1974, 1986) und selbst in diesen sehr verspäteten Veröffentlichungen nirgendwo Koffkas Ergebnisse oder auch nur seine Teilnahme an der Expedition erwähnte. Eine weitere Expedition, noch größer als die vorangegangenen, war für 1933 geplant, fand aber aus einer Reihe von politischen Gründen niemals statt.

1933: Kurt Lewin befand sich nach einem halbjährigen Aufenthalt in Stanford, Kalifornien, auf der Heimreise, als die Nazis in Deutschland die Macht übernahmen. Seine Reise westwärts schloss einen Zwischenaufenthalt in Japan ein und dann eine Eisenbahnfahrt durch die ganze Sowjetunion. In Moskau hielt er einige Vorträge über seine wissenschaftliche Arbeit und traf sich mit einer Reihe sowjetischer Psychologen und Psychologinnen, darunter auch seine ehemaligen Berliner Studentinnen sowie Lurija und Vygotskij, zu dem Lewin eine besondere Nähe hatte und dessen Moskauer Anschrift er in seinen Korrespondenzen als seine Kontaktadresse angab.

1930-1936: Unter dem Einfluss der methodologischen Schriften Lewins, wie etwa seiner Arbeit über den Gegensatz zwischen der „aristotelischen“ und der „galileischen“ Denkweise, durchlief die Theorie Vygotskij in der ersten Hälfte der 1930er Jahre eine massive Veränderung. Zudem wurde in der Sowjetunion im Anschluss an Lewin und die mit ihm assoziierten Forscherinnen und Forscher eine Reihe von experimentellen Untersuchungen durchgeführt. Dabei gehörte Vygotskij Gruppe zweifellos zu den wichtigsten Replikatoren Lewins in der Sowjetunion der 1930er Jahre. Daneben organisierten die Mitglieder des Kreises um Vygotskij eine Reihe russischer Übersetzungen von Büchern und Artikeln von Vertretern der Gestaltpsychologie, wie Köhler (1930) und Koffka (1932, 1934). Alle wurden von Mitgliedern des Vygotskij-Kreises übersetzt, redigiert und mit Vorworten versehen.

1934-1936: Nach dem Tod Vygotskij organisierte Lurija im Sommer 1934 einen Gedächtnisband mit Beiträgen von bedeutenden westlichen Forschern. Von den zehn eingeladenen Autoren waren fünf Vertreter oder enge Verbündete der deutsch-amerikanischen Richtung der Gestaltpsychologie: Max Wertheimer, Kurt Koffka, Kurt Lewin, Kurt Goldstein und Adhémar Gelb. Lurijas Korrespondenz zufolge schätzte er den Beitrag Lewins, den er als letzten erhielt, als den wichtigsten von allen ein. Allerdings kam eine Publikation des Vygotskij-Gedächtnisbandes niemals zustande.

1936: Der Höhepunkt der Annäherung zwischen den Gestaltpsychologen und den „Vygotskijanern“ wird markiert durch die Pläne zur Vorbereitung einer russischen Übersetzung von Kurt Lewins Buch „Principles of Topological Psychology“ (Lewin, 1936) und die Organisation eines „topologischen Treffens“ – in Lurijas Worten: ein „Topologisches Meeting“ –, das, in

Entsprechung zu ähnlichen Zusammenkünften der Mitglieder der Topologischen Gruppe in den Vereinigten Staaten, 1936 in Moskau oder Char'kov stattfinden sollte. Es war vorgesehen, bei diesem ins Auge gefassten Treffen eine Reihe von in der Sowjetunion durchgeführten „topologischen“ Studien vorzustellen. Leider kam weder die Übersetzung von Lewins Buch noch das Treffen jemals zustande.

Der Beitrag schließt mit der kurzen Charakterisierung jener sowjetischen und deutsch-amerikanischen Forschungsrichtungen, welche zu einer „kultur-historischen Gestaltpsychologie“ konvergierten, die sich bis 1936 rasch entwickelte. Danach wurde, wahrscheinlich infolge des Großen Terrors von 1936 bis 1938 und der Unterbrechung eines großen Teils der internationalen Kontakte zwischen diesen beiden Gruppen von Wissenschaftlern in den späten 1930er Jahren, auch das Projekt der „kultur-historischen Gestaltpsychologie“ umgestaltet. Nachdem es, im Austausch gegen die Übernahme eines quasi-marxistischen Jargons in den späten 1930er Jahren, viele seiner für Vygotskij und Lewin charakteristischen Ideen und die ihnen gemäße Terminologie verloren hatte und andererseits durch einheimische Errungenschaften sowjetischer Wissenschaftler, wie etwa die Tätigkeits-Physiologie Nikolaj Bernsteins, angereichert worden war, übernahm es schließlich in den frühen 1960er Jahren unter dem Namen der psychologischen „Tätigkeitstheorie“ die Spitzenposition innerhalb der Hierarchie der Wissenschaftsnomenklatur der Sowjetunion (vgl. Keiler 2012).

- Chaiklin, S. (2011). Social Scientific Research and Societal Practice: Action Research and Cultural-Historical Research in the Methodological Light of Kurt Lewin and Lev S. Vygotsky. *Mind, Culture, and Activity*, 18(2), 129–147.
- Harrower, M. (1983). *Kurt Koffka: an unwitting self-portrait*. Gainesville, FL: University of Florida Press.
- Keiler, P. (2012). "Cultural-Historical Theory" and "Cultural-Historical School": From Myth (Back) to Reality. *PsyAnima, Dubna Psychological Journal*, 5(1), 1-33.
- King, D. B., & Wertheimer, M. (2005). *Max Wertheimer and Gestalt theory*. New Brunswick, NJ: Transaction Publishers.
- Lück, H. E. (2001). *Kurt Lewin: Eine Einführung in sein Werk*. Weinheim: Beltz.
- Luria, A. R. (1934). The second psychological expedition to Central Asia. *Journal of Genetic Psychology*, pp. 255-259
- Luriiia, A. R. (1974). *Ob istoricheskom razvitii poznavatel'nykh protsessov [On the historical development of cognitive processes]*. Moscow: Nauka.
- Lurija, A. R. (1986). *Die historische Bedingtheit individueller Erkenntnisprozesse*. Weinheim u.a.: VHC.
- Luriiia, E. A. (1994). *Moi otets A. R. Luriiia [My father A. R. Luria]*. Moscow: Gnozis.
- Marrow, A. J. (1969). *The practical theorist: The life and work of Kurt Lewin*. New York: Basic Books.
- Métraux, A. (2002). Alexandr Lurijas Briefe an Lewin *Mitteilungen der Luria-Gesellschaft*, 9, 23-43.
- Rückriem, G. (2008). *Lev Semënovič Vygotskij. Briefe/Letters. 1924–1934*. Berlin: Lehmanns Media.
- Scheerer, R. (1980). Gestalt psychology in the Soviet Union. *Psychological Research*, 41(2-3), 113-132.
- Van der Veer, R., & Zavershneva, E. (2011). "To Moscow with love": Partial reconstruction of Vygotsky's trip to London. *Integrative Psychological and Behavioral Science* 45(4), 458–474.

- Van der Veer, R., & Zavershneva, E. (2012). "To Moscow with love": Rekonstruktsiia poezdki L.S. Vygotskogo v London ["To Moscow with love": Reconstruction of L.S. Vygotsky's trip to London]. *Voprosy psikhologii*(3), 89-105.
- Vygodskaja, G. L. & Lifanova, T. M. (2000). *Lev Semjonovič Vygotskij. Leben – Tätigkeit-Persönlichkeit*. Hamburg: Verlag Dr. Kovač.
- Vygotsky, L. S., & Puzyrei, A. A. (2004). Pis'ma k uchenikam i soratnikam [Letters to students and collaborators]. *Vestnik MGU. Series 14. Psychology*, 3, 3-40.
- Vygotsky, L. S., & Puzyrei, A. A. (2007). Letters to students and colleagues. *Journal of Russian and East European Psychology*, 45(2), 11-60.
- Yasnitsky, A. (2009). *Vygotsky Circle during the Decade of 1931-1941: Toward an Integrative Science of Mind, Brain, and Education*. Ph.D. dissertation, University of Toronto.
- Yasnitsky, A. (2011). Vygotsky Circle as a personal network of scholars: Restoring connections between people and ideas. *Integrative Psychological and Behavioral Science*, 45(4), 422-457.
- Yasnitsky, A. (2012a). Izolyatsionizm sovetskoj psikhologii? Neformal'nye lichnye sviazi uchenykh, mezhdunarodnye posredniki i "import" psikhologii [Isolationism of Soviet psychology? Informal personal networks of scholars, international brokers, and "import" of psychology]. *Voprosy psikhologii*(1), 100-112.
- Yasnitsky, A. (2012b). K istorii kul'turno-istoricheskoi geshtal't-psikhologii: Vygotskii, Lurii, Koffka, Levin i drugie. [A history of cultural-historical Gestalt psychology: Vygotsky, Luria, Koffka, Lewin and others]. *PsyAnima, Dubna Psychological Journal*, 5(1), 60-97.
- Yasnitsky, A. (2012c). Rekonstruktsiia poezdki A.R. Lurii na IX mezhdunarodnyi psikhologicheskii kongress [Reconstruction of A.R. Luria's trip to the IX International Congress of Psychology]. *Voprosy psikhologii*(4).